

Ebnit

Schulort:	Ebnit	Kanton 1799: Distrikt 1799:	Bern Oberemmental	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015:	Bern Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lauperswil Lauperswil	Gemeinde 2015:	Lauperswil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 91-92v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 705: Ebnit, [http://www.stapferenquete.ch/db/705].				
In dieser Quelle werden folgende	- Ebnit (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt:	- Ebnit (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				

19.03.1799

Beantwortung:

über die Fragen! wegen dem Zustand der Schulen von Laupers weyl.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	der Schulort ist auf dem Aebnit.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Hofe von 6 Häuser.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Gehört zu der Gemeinde Laupersweyl.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu deroselben Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt ober Ementhal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die zu diesem Schulbezirk gehörige Häuser. so eine viertel stund im umkreis, Entfernt liegende 54. Häuser: die so zwey viertelstund entfernte 23 Häuser: und Endtlich die drey viertel stund entfernte 24. Häuser.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Namen der Höfe und zer streuten — Häuser. heissen Aebnit, Bomat und Mungnau schachen, Mungnau, Obermat Bageschwand, Ribelberg, Hoffeld, Geißbühl, Mörisegg, Birben und Benzenberg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a: Aebnit, Bomat und Mungnau schachen, unter Hoffel sind eine viertel stund entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b. Anzahl der Kinderen so dahar kommen sind 78. und 4. Kinder: die nie die schul komen c. die zwey viertel stund entfernt, ist Mungnau Ribelberg, ober Hoffel Geißbühl und Birben daher komen schul kinder. 26. und 3 sind nicht komen d. die drey viertel stund entfernt, sind die örter Ein theil von der Obermat, Bageschwand, Geißbühl, Mörisegg und Benzenberg, dahar komen Kinder. 27. haben gefällt: 5.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	die nächst gelegene Schul ist auf dem Plaz in der Gemeinde Rüdersweyl, die zweyt ist im dorfe Laupers weyl. die dritte im dorfe Langnau, die Erste Ein viertel stund, die zweyte Eine halbstund und die dritte Eine stund entfernt liegen.
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Auf das Examen sind alle Kinder in Classen ein getheilt:

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] die Kinder werden zum Buchstabieren, lesen, schreiben, singen, auch durch frag und Antwort unter halten. #denne## zum Rechnen, die zu mehreren Verstand komen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden im Winter 20. Wuchen oder etwas mehr gehalten: die somer schul sind unter verschiedlich, jede wochen ein tag oder eine bestimmte zeit. etc.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher: werden gebraucht: Namenbuch, der heidel berger Catechismus, Testament, Histori und Psalmen Bücher. etc.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriftten, zu erst Buchstaben, hernach 1. zwey drey oder vier silbige Wörter. samt zahlen und andern nöthigen Zeichen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die gesezten schul stunden sind des Tags 4 stund, als von 9. uhr bis Elfe, und von 1. uhr bis 3. — jedoch nach beschaffenheit der Menge der schul kinder dauret sie öfter mallen lenger. etc.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jch der Schulmeister. bin ano 1767. Vom Pfarrer und der Gemeinde ausgewahlet: und Examinirt Auch vom Landvogt zu Trachselwald bestätiget.
III.11.b	Auf welche Weise?	Namens Peter Badertscher
III.11.c	Wie heißt er?	von Laupers weyl.
III.11.d	Wo ist er her?	alt 60 Jahre.
III.11.e	Wie alt?	hab ein Weib und 3. Söhne.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	den Schul dienst hab ich 32. Jahre Versehen
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	vor her ward ich Ein Land Knecht.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	neben diesem beruf ward meine verrichtung schreiben, und übriges Land arbeit.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Kinder so im Winter zur Schul komen. a: Knaben und Mädchen, komen verschieden bald mehr bald weniger, über haupt ins gesamt. 30, 40. 50. an den Repedir tagen 60. 70. 80 etc.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	der Somerschul, ist bis dahin nicht rechnung getragen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] Schulstiftung langt her von einer Frau Predigcante kr. 150. und von einem Schulmeister aus aebnit — 60. thl.; kr. 210. der zins darvon werde alle Jahr an schul Examen aus getheilt, animt
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Auch von einem jeweiligen Kirchmeyer darzugethan, bis alle Kinder aus gesteuert sind. denn werde bey ablag der Kirchen rechnung der Resten von Gemeinen Bürgern, wieder vergütet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	daß Schulhaus ist vor 34. Jahren Erbauen worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstuben und eine Nebend stuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	von der nebend stuben erhalt der schulmeister kein zins; und bewohnte sie auch nicht.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	ubriges Verliecht der Allmosen Vogt das Schulhaus samt Erdrich, und bezieht den jährlichen Zins, und erhalt es samtllich in er baulichem stande.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a: Mein Ein komen besteht jährlich a. kr. 21. und 20 bz. zum trinkgeld. b. werde vom Kirchmeyer zu Laupersweyl bezahlt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	c. das Holz oder Heize, werde von den besizern nur Blos für den Ofen in der Schulstuben gegeben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	An abgeschafften Lehen gefallen zehnden Grundzinsen! erhalte ich nichts: mein ganz Einkomen wie obengemelt.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung:

daher will ich 3. Gründe auführen: Erstlich: eine die schädlichste quellen ist, dass die aüfnung der schulen hinderet: daß etwelche Elteren oder Haus Väter die Kinderzucht schlechter dings beobachten. daß wann die Kinder zu gebührender Strafe vom Schullehrer gezogen; Sie sich der Schul entziehen; der zweyte grund ist, dass die Kinder wann sie zu ihren reifferen Jahren komen, der Schul entzogen werden; welches auch nicht selten geschicht: 3. mag auch ein hinderniß sein, daß eint und andere Schullehrer, so wenig und gringe besoldung erhalten. Jedoch werden getreue und Eyfferige Schuld: alles möglichste an ihren Kindern zu arbeiten nicht unterlaßen.

REPUBLIKANISCHER. Gruß und Hochachtung.

Laupersweil den 19ten Merz 1799. Peter Badertscher Schullehrer.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 91-92v
Briefkopf	Beantwortung: über die Fragen! wegen dem Zustand der Schulen von Laupers weyl.
Transkriptionsdatum	07.12.2011
Datum des Schreibens	19.03.1799
Faksimile	705BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_91-92v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Badertscher
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Ebnit				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Lauperswil	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Lauperswil	Gemeinde 2015	Lauperswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	624160				
Geo. Länge	202025				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ebnit (ID: 950)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		30 - 50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Ebnit (ID: 3665)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Repetierschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4419)

Name: Badertscher

Vorname: Peter

Weitere Informationen

Alter: 60

Geschlecht: Mann

Zivilstand: verheiratet

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 3

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Lauperswil

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 32 Jahren

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Schreiber

Agrarische Tätigkeit